

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hortulus anime zu tütsch - Cod. Lichtenthal 140

Buchsbaum, Sixt

**[Straßburg], [Inkunabel 1497, weitere Drucke nach 1500 - 1513;
Handschrift Anfang des 16. Jh.]**

VD16 H 5089

Sequenz

[urn:nbn:de:bsz:31-36001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36001)

rosen farwen blut **O** here
 entzünde mich in dem fire
 Und licht got des heyliges
 geystes Amen **uuu**

**Das ist der sequentz Und
 lobe gesantke den man
 singet in der messe von v
 ser lieben stolwen genant
 zu latin aue preclara,**

Der erste verse,

Dies lobe gesantke spricht
 man gewonlichen In
 noten als in krieggen pesti
 lantz turennygen Und in an
 deren noten sol man inn

sprechen mit ernst **U**nd an
docht sprich also wie noch
folgen ist **W**arwar
Got gruß dich maria du
verklärter fuer glantz //
eder sterne des meres vff
gangen von gottlicher fue //
sichtlichkeit zu toost der welt
frauwe dich du gottes port
dy do mit ist vffgethon du
furest in dye welt das licht
der waerheit die sin der
gerechtigkeit bekleydet mit
mensthlicher natur woll
in dy welt geleytet hest,

Der an
iunct
O Bist ey
Und eyn a
gin der hy
serwelte al
weyß als
erkenne al
Bent, **D**y
ie vord
Dund pr
dich beyer
den **U**nd e
ehngen leb
ent von d

Der ander verffe

O iunckfrowe maria du
 Bist eyn gezurde der welt
 Und eyn aufferwelte kuni-
 gin der hymeln sthone vff
 serwelte als dy sun hubst
 weyß als der monlich sthin
 erkenne alle dy dich lib ha-
 bent, *Dye dreyt verffe,*

Die vorgangen altvatter
 und propheten habent
 dich begert geboren zu wer-
 den Und eyn gebererinn des
 ewigen lebens Und als eyn
 vutt von dem heyligen gesthlecht

vesse **Der vierde verse**
Under dem das du maria
Besthettiget Wurdet von
dem heyligen geyst Und vol
der gnoden Wert Und der
heyliche erzengeß gabriell
die kint det das von die ge
boren solt werden der süss
mandell kern der gotliche
blumen **Der fünfte verse**

Maria du host gefuret dz
Lamp aller der welt de
künige Und den hersther des
ertichs zu dem Berge der
tochter von syon Und von de

herten sel
richset vbe
moabiten

O Jime
hast

welt von

Raster du

sthen und

hessigen d

den greu

Under zer

schloß des

den herte

erlosen d

Richer m

Der

herten felsen der wüste Und
reichet über das volck der
moabiten, **Der sechste vers**

O Juncfrawe maria du
hast auch erloset die
welt von dem schedlichen
paster Du bist auch zerknü-
sthen Und zerbrechen den
hessigen duffel leuathan
den greusslichen schlangen
vnder zertretten auch das
schloß des ewigen dodes Und
den herten riegel Und bist
erlosen die welt von sched-
licher missetat der sünden

Der sybende vers,

verse
du maria
wurdt von
geist Und bot
et Und der
sell gabriel
s von die ge
den der fufft
der gotliche
ünfte vers
t gefuret dz
der welt de
hersther des
berge der
Und von de

Dar vmb wie zvesten syt
geben der volcker vnd
wie nun synt die noch kum
menden dy do synt in der
vbinge dyner gotlichen lybe
vnd glaubent an das lamp
der geneduckeyt das do ewi
ckelichen ruckhen soll in de
hymmell. vnd selickliche
von die geboren ist synt,
wie dich andechtyglichen
anruffen by dem lamp das
do ist vff zu opfferen geyst
licher vnder der gezierde
dyner gedechtnisse in eyner
wunderbarlicher moße, ~.

Der an
u geb
melb
woren is
den des v
dy sich be
onmuglich
her moys
gebildet
heyt abg
das brot
minter
gottes wu
vns wolt
des hymn
Der n

Der achte versse.

Du gebst das wort hym
 melbrot zu sehen den
 woren israhelisthen den kin
 den des woren abrahams
 dy sich verwunderten vnd
 onmuglichen ducht als es
 her moyses betunge für
 gebildet het Nim dy blint
 heyt abgethon ist vnd wirt
 das brot geben in sthoben
 v minter vnd iunctfrolwe
 gottes wur butend das du
 vnß wollest würdige mache
 des hymmelsthen brotts,

, Der nunte versse,

O maria mach vnß würdig
das mir moget versu-
then den süßen brommen der
vnß doch entsprange In der
wüstemisse vß eynem her-
ten steyn mit eynem onfer-
nisten glauben **U**nd mit gan-
tzer käustheyt also das wir
von vnsern sünden vnd mis-
setaten gewesthen werden
in dem mere das mir moget
ansehen den erin schlangē
vff erhept an dem rütze

Der zehend verthe

O maria du wollest vnß
erheben mit eynem

sittigen gan-
mit zeyner
luterem h
des heylig
den worten
ches wort
frohe vnd
gen als de
eynem sta
vniuersett
des eyn n
medettlich
in Der a
O maria
dyn sim e
die nichtz

sitigen gang **U**nd zu nahen
 mit zeynem leffzen vnd mit
 puterem hertzen von der hitz
 des heyligen geystes fue **U**n
 den Worten des vaters Wel
 ches wort du heylige iunck
 frotwe vnd mueter hast getra
 gen als der busth moyfi mit
 eynem flamen der do was
 vnuersett **U**nd dar noch du
 desz eyn mueter wuudest mit
 megellichem bilde, **uuu**
u Der alffte versthe, **u**
O maria exhor vns wan
 dyn sin eret dich **U**nd yst
 du nichtz versagen **uuu**

h vnß vord
 ogent verfu
 n brommen der
 range In der
 eynem her
 nem onfer
Und mit glan
 also das wir
 den vnd mis
 gen werden
 s mit moget
 im schlange
 em rütze
Versthe
 vollest vnß
 mit eynem

O maria erhör vnß wan
dvn sün eret dich **U**nd ist die
nichts versagen *~~~~~*

O maria erhör vnß wan
dvn sün eret dich **U**nd ist
die nichts versagen *~~~~~*

Du solt wissen wan du vff
dusse obgenante dñ versth
audi nos genant o maria
erhör vnß künest So solt
du inder kniwen **U**nd dan
solt du wider vff ston **U**nd
für auß sprechen also salua
nos **D**er zwolff versth

O ihesu behalt vnß für
welches dñ simt frowe

Und mütter
Bittet **H**ilff
den reyn
Beimnen
Went in d
Und men
dvn gott
alle dñ die
trawent
noch die g
spest erma
mütter m
here ihu
von sünde
stneller
für vnß h

Vnd mütter gottes maria dich
 bittet **H**ilffe vnß her des her-
 zen reynikeit das worden
 brinnen bereyt in vnß scho-
 went in der ewikeit got
 vnd mensch her vnß wie
 dyn gotliche wyßheit reucht
 alle dy die die sie wol ge-
 trawent vor crysten sint
 noch die genant criste ihu
 syest ermant dyner lieben
 mütter maria **O** gütter
 here ihu min hilffe vnß
 von sunden banden mit
 schneller hand getatt vnd
 fur vnß heym zu land **A**men